

„Momo“ hautnah erleben

Schauspielspaziergänge lassen Michael Endes Romanklassiker wieder aufleben



Eine gelungene Probe: (v.l.) Marie-Teres Pfefferle-Wörndle, Anton Weinberger und Georg Büttel im Michael-Ende-Kurpark. Foto: Klammt

Garmisch-Partenkirchen – Marie-Teres Pfefferle-Wörndle spielt eine „graue Frau“, eine „Zeitdiebin“. „Ich bin von der ‚Zeit-Spar-Kasse‘ und besuche Herrn Fusi, den Friseur“, erzählt sie. Die „graue Frau“ hat keine guten Absichten mit Herrn Fusi, den Anton Weinberger mimt. Auf ihre Veranlassung hin eröffnet er ein Konto und beginnt, Zeit zu sparen: Keine Begegnungen mehr mit lieben Menschen. Und daraufhin hat er keine Freude mehr an der Arbeit. Und seine gute Laune ist auch dahin.

Der Besuch spielt im Amphitheater. Eine Station im Rahmen des Schauspielspaziergangs „Auf den Spuren von Momo und Michael Ende“, für den Pfefferle-Wörndle und Weinberger an einem schönen Frühsommerabend im Michael-Ende-Kurpark proben. Im Momo-Jahr 2023 begleiten die Gästeführerinnen Daniela Panholzer-Roßmeißl und Claudia Gans Interessierte zu verschiedenen Stationen in der Marktgemeinde. Während der Tour erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über Michael Ende, der in Garmisch-Partenkirchen geboren wurde, und sein Jubiläumswerk. Und das ist das Besondere:

Sie erleben Szenen aus dem 1973 erschienenen berühmten Märchenroman, in dem das kleine Mädchen Momo gegen die „grauen Herren“, die „Zeitdiebe“, kämpft. Momo schafft es am Ende, diese zu vernichten.

„Station eins ist die Gedenktafel für Michael Ende am ehemaligen Bunten Haus“, sagt Georg Büttel, Autor, Regisseur und Vorstand der Phantastischen Gesellschaft. Dort spielt auch die erste Szene, sagt Büttel, der den zweistündigen Schauspielspaziergang in Absprache mit den beiden Gästeführerinnen konzipiert hat. Pfefferle-Wörndle und Weinberger schlüpfen in Figuren aus „Momo“. Am Dianabrunnen verkörpert Weinberger den geduldigen Beppo Straßenkehrer, der „zweite beste Freund“ von Momo. Die Spaziergänger lernen auch den geheimnisvollen Meister Hora kennen, den Hüter der Zeit und der Stundenblumen. Szenenplätze sind zudem das „Einhorn“ im Kurpark und der Michael-Ende-Platz vor der Spielbank.

Zweimal hat der 54-jährige Büttel „Momo“ bereits bearbeitet: 2013 eine Fassung für Garmisch-Partenkirchen und 2021 eine eigene Neufassung für die Bad Hersfelder Festspiele. ASTRID KLAMMT

Die Termine

der Schauspielspaziergänge sind am Samstag, 24. Juni, um 10 Uhr, am Mittwoch, 5. Juli, um 18.30 Uhr, am Mittwoch, 19. Juli, um 18.30 Uhr, am Mittwoch, 9. August, um 18.30 Uhr und am Mittwoch, 30. August, um 18.30 Uhr. Anmeldung per E-Mail an kultur@gapa.de.